



JAHRESBERICHT 2019

der EKSG RUMMELSBURG e. V.

Vorgestellt auf der Jahreshauptversammlung am



10.02.2020 im Gemeindehaus Rummelsberg



Inhalt

- S. 03-04: Vorbemerkung, Überblick über die Vorstandschaft und die Angebote des Vereins
- S. 05-15: Rückblick auf besondere Ereignisse und Turniere
- S. 16: Beitragsanpassung, Neufassung der Satzung und Verabschiedung von B. Goschenhofer
- S. 17-21: Regelmäßiges Sportangebot
- S. 22-25: Jahresbericht 2019 und Etatansatz 2020
- S. 26: Ehrungen / Ausblick / Danksagung
- S. 28: Jahresterminplan



Vorbemerkung:

Das Jahr 2019 war geprägt von routinemäßiger Sportarbeit. Der Verein kann nicht nur auf 53 Jahre zurückblicken, sondern auch weiterhin ein recht breit aufgestelltes Repertoire an Sportmöglichkeiten anbieten. Erwähnenswert an dieser Stelle ist sicherlich die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 09.12.2019, an welcher eine neue Satzung verabschiedet und eine Beitragsanpassung für 2020 vorgenommen wurde. Die Mitgliederentwicklung ist nur auf den ersten Blick verhältnismäßig absteigend und lässt sich im Wesentlichen auf die Umstellung korporativer Mitgliedschaften zurückführen. Die Verabschiedung der teils langjährigen Übungsleiterinnen Biggi Goschenhofer, Sandra Kirbach und Anna Trapper stellte den Verein vor besondere Herausforderungen.

Die EKSG Rummelsberg ist Mitglied im Bayerischen Landessportverband (BLSV) und kann somit einerseits am Spielbetrieb der Fachverbände teilnehmen, andererseits aber auch einen geregelten Übungsbetrieb, unterstützt durch öffentliche Förderung und Bezuschussung, anbieten. Ferner ist die EKSG Rummelsberg Mitglied des „ej-sport“, dem Sportverband der Evangelischen Jugend in Bayern (früher: „Eichenkreuz“-Sportverband), welcher – versehen mit besonderer Aufgabenstellung – über den CVJM-Verband Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ist.

Fairness stellt ein hohes Gebot im „Eichenkreuz“-Sport dar, ebenso die Achtung und der Respekt vor jedem Mitmenschen, jedem Gegenüber. Ohne großen Wettkampfcharakter ist eine Beteiligung an den unterschiedlichsten Sportarten möglich. Somit ist auch für Leistungsschwächere, die aufgrund diverser Umstände anderswo nicht zum Zuge kommen, ein breites Feld für den Sport gegeben. „Eichenkreuz“ bietet oft einen idealen Rahmen für die korporativen Mitglieder aus den Einrichtungen der „Rummelsberger“.

Den „Rummelsbergern“ und der Evang. Jugend in Bayern fühlen wir uns sehr verbunden und stimmen nach wie vor mit deren Zielen überein.



Die Vorstandschaft

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2019 gab es innerhalb der Vorstandschaft kaum Veränderungen. Volker Köhler stellte seine Unterstützung als berufenes Mitglied der Vorstandschaft wieder ein. Somit umfasste die Vorstandschaft incl. des beruflichen Fußballabteilungsleiters insgesamt neun Personen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorstand
Andreas Taschka

2. Vorstand
Matthias Ender

Kassier
Christian Walther

Erweiterter Kreis:

Frauenvertreterin
Agnes Hess

Schriftführer
Dietmar Bühling

Sportwart
Klaus Feitl

Sportwart
Jakob Bierlein

Sportwart
Bernd Albrecht

Berufenes Mitglied:

Michael Osthof

Arbeitsschwerpunkte der Vorstandschaft

Die Vorstandschaft traf sich im abgelaufenen Jahr regulär zu den monatlichen Sitzungen, in der Summe elfmal. Inhaltlich geht es grundsätzlich um die Durchführung von Übungsbetrieb und Turnierangeboten. Ferner stehen natürlich auch immer wieder alle anderen möglichen Themen rund um den Sportverein auf der Tagesordnung. Ferner kostete die Erstellung einer neuen Satzung und die Vorbereitung der Beitragsanpassung einiges an Zeit.

Angebote des Vereins

Die Angebotspalette des Vereins hat sich im abgelaufenen Jahr aufrechterhalten lassen. Folgender Sport wurde u. a. betrieben: Badminton, Volleyball, Fußball, Damengymnastik, Wassergymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Eltern-Kind-Turnen, QiGong, und sicher noch das ein oder andere. Erfreulicherweise gibt es mittlerweile ein stabiles Angebot für Tischtennis. Das Gruppen- und Kursangebot wird nach wie vor recht gut angenommen.

Die Turnierveranstaltungen konnten größtenteils durchgezogen werden. Eine höhere Teilnehmerzahl wäre bei einigen Turnierveranstaltungen wünschenswert.

TURNIER- und VERANSTALTUNGRÜCKBLICK

Großer kämpferischer Auftritt der EKSG bei der EK-Hallenmeisterschaft

Auch 2019 gab sich die EKSG bei der bayerischen EK-Fußballmeisterschaft in der Halle die Ehre. Austragungsort war die Indoor-Soccer-Halle in Erlangen. Das Teilnehmerfeld setzte sich aus 19 Teams zusammen, im Vergleich zum Jahr davor mit 24 Mannschaften ein kleiner Einbruch, der aber zu verschmerzen war. Wie immer wurde diese Veranstaltung musterhaft durch das Sportressort der evangelischen Jugend Bayern und das Schiedsrichterteam aus dem Kreis Erlangen getragen.

Die EKSG trat diesmal mit einem Mixed-Team aus Spielern der 1. Mannschaft, jungen Geflüchteten und einem Ehemaligen, der für diesen Tag akquiriert wurde, an. Trotz einiger kurzfristiger Absagen konnte ein zahlenmäßig gut aufgestelltes Team an den Start gehen.

Unser Team schlug sich wacker, hatte in dem ein oder anderen Match auch ein bisschen Pech. So fiel das Gegentor gegen den späteren Turniersieger Fürth St. Paul quasi mit dem Schlusspfiff, und so gingen wertvolle Punkte in der Gruppenphase verloren. Erwähnenswert ist sicherlich, dass unser Martin Feitl mit seinen zarten 50 Lenzen trotz eines Sehnenabrisses im kleinen Finger – bedingt durch einen unglücklichen Zusammenprall mit unserem eigenen Torhüter – das Turnier bis zum Ende bestritt. So konnte die Mannschaft letztlich mit einer großen kämpferischen Leistung immerhin den 13. Platz belegen und auf ein hart umkämpftes, aber doch überwiegend faires Turnier zurückblicken, das allen Beteiligten viel Freude bereitete.





Hallenfußball: Somali Community gewinnt überraschend ein emotionales Fußballturnier

Der Hallenfußballtag der EKSG endete mit einem Favoritensieg bei den Schülern und einem Überraschungssieger bei den Erwachsenen.

Zum Schülerturnier am Vormittag hatten leider nur drei Teams gemeldet, alle drei aus Rummelsberger Erziehungseinrichtungen. Die PTI, das Raumerhaus und die Rummelsberger Tagesstätte waren am Start, nach kurzer Verständigung mit den zuständigen Mannschafts-Betreuern verzichteten die Jungs aus der PTI, die ihren Kontrahenten auch aus Altersgründen körperlich deutlich überlegen waren, freiwillig auf einen Spieler und traten mit nur vier Feldspielern und einem Torwart an. Doch auch diese bemerkenswert faire Geste änderte nichts daran, dass sie das Turnier dominierten und alle vier Spiele – es spielte jeder gegen jeden mit Hin- und Rückrunde – gewannen. Auch die Frage, wer das Turnier auf Platz zwei beenden würde, war schnell klar. Die Jungs aus der Tagesstätte präsentierten sich zwar durchaus quirlig, aber letztlich nicht durchschlagskräftig genug, um dem Raumerhaus das Leben wirklich schwer machen zu können. Wirkliche Spannung kam nie auf, dennoch war das Turnier für alle wieder eine willkommene Gelegenheit, auf Wettkampfebene miteinander Sport treiben und sich und auch seine Teamfähigkeit unter Beweis stellen zu können. Positiv ist auch anzumerken, dass die Jungs ihre Nerven ganz hervorragend im Griff hatten.

Zum Turnier der Erwachsenen nachmittags hatten 10 Teams gemeldet, die auch erfreulicherweise alle antraten und pünktlich in der Halle waren. Kurios an der Rummelsberger Fußball-Hallenmeisterschaft ist derzeit ja, dass sie – ähnlich dem Propheten im eigenen Land – im Ort selbst nur auf überschaubare Resonanz stößt, andererseits aber überregional inzwischen so weit ausstrahlt, dass neben dem schon zum wiederholten Mal teilnehmenden Team vom FC Durcheinander aus dem Kreis Schwäbisch Hall diesmal auch der Fußballtreff Regensburg begrüßt werden konnte. Die in zwei Fünfergruppen aufgeteilten Teams lieferten sich teils hochemotionale Partien, in denen sich die eigentlichen Turnierfavoriten – Titelverteidiger Maccabi Nürnberg in Gruppe A und das Extrem Spezielle Kommando in Gruppe B – auch verlustpunktfrei durchsetzten. Wer das mit zwei Vätern verstärkte Team der Dienstagskicker-Söhne in Gruppe B ins Halbfinale begleiten durfte, entschied sich im Duell der beiden weit angereisten Teams, das der FC Durcheinander mit 2:1 für sich entscheiden konnte. In der Gruppe A hätte für das Team Somali Community die Niederlage gegen Maccabi und das 2:2-Unentschieden gegen Muhajerin Nürnberg schon das Vorrunden-Aus bedeuten können, doch Muhajerin leistete sich neben der standesgemäßen Niederlage gegen Maccabi noch ein weiteres Remis gegen die gastgebende EKSG, so dass die Kicker vom Horn Afrikas doch noch ins Halbfinale rutschten. Ab diesem Zeitpunkt aber wuchsen die Schwarzafrikaner vor allem kämpferisch über sich hinaus und bezwangen in ihrem Semifinale die hochfavorisierten Jungs vom Extrem Speziellen Kommando im Neunmeterschießen nach einem 2:2 nach regulärer Spielzeit. Maccabi hatte sein Halbfinale da bereits deutlich unspektakulärer gegen Durcheinander gewonnen. Nach den Platzierungsspielen, in denen sich der Balkan FC gegen Salam Platz 9, die EKSG gegen Blue United Platz 7, der Fußballtreff Regensburg gegen Muhajerin Platz 5 und das ESK gegen den FC Durcheinander Platz 3 sicherten, kam es nun also zum Finale zwischen Maccabi und den Somalis. Und abermals brannten Letztere ein Feuerwerk an Hingabe und Leidenschaft ab, führten lange 1:0, quitierten den Ausgleich und setzten sich letztlich in einem dramatischen, mehrfach verlängerten Neunmeterschießen gegen die Seriensieger der letzten Jahre durch. Der Jubel der Somalis kannte keine Grenzen, wie überhaupt die Stimmung in der Halle eine bei diesem Turnier kaum je gekannte Dezibel-Zahl erreichte.



Ein besonderer Dank ergeht an alle, die fleißig mitgeholfen haben, um den Teilnehmern dieses Erlebnis zu ermöglichen und auch an alle Spieler, die immer wieder rechtzeitig mäßigend dazwischen gegangen sind, um handgreifliche Auseinandersetzungen gerade noch zu verhindern. "Ihr hattet es nicht leicht mit uns" sagte ein Somali verlegen lächelnd zum Abschied zu einem Ausrichter. Immerhin ein Zeichen, dass es nach Abkühlung der Emotionen an Selbsterkenntnis nicht mangelt und es sei abschließend auch gesagt, dass die Somalis längst nicht die einzigen waren, deren Emotionen im Turnierverlauf bedenkliche Ausmaße angenommen hatten.

Folgender Endstand ergab sich bei den Herren:

Rang	Team
1	Somali Community
2	Maccabi Nürnberg
3	Extrem Spezielles Kommando
4	FC Durcheinander
5	Fußballtreff Regensburg
6	Muhajerin Nürnberg
7	EKSG Rummelsberg
8	Blue united
9	Balkan FC
10	Salam

Volleyball: Fünf Teams waren wieder in wohlthätiger Mission am Start

Das diesjährige Rummelsberger Volleyballturnier am 17. Februar in der Albrecht-Frister-Halle Schwarzenbruck ähnelte sehr dem des Vorjahres. Wieder meldeten sich fünf Mannschaften an. Die Mannschaft Eibacher Spätlese holte erneut ungeschlagen den Titel und "Volley Pulle", TSV Burgthann, SCHMETTERlinge und die Adler reihten sich hinter ihnen ein. Es spielte jeder gegen jeden auf zwei Spielfeldern. Zwei Sätze wurden ausgespielt. Ein Satz dauerte maximal 15 Minuten oder endete vorzeitig mit 25 Satzpunkten. Dadurch konnten die einzelnen Spiele gleichzeitig begonnen und beendet werden, dies brachte eine zeitliche Struktur in den Ablauf. Nach den Sätzen gab es eine Pause von zehn Minuten, damit Geselligkeit und gegenseitige Begegnungen nicht zu kurz kamen. Außerhalb des Spielfeldes wie auch auf dem Spielfeld gab es wieder schöne und interessante Begegnungen.

Keines der teilnehmenden Teams war chancenlos, allerdings gab es dieses Jahr eine souveräne Mannschaft. Die Adler, ein Team junger Iraner, die hier Asyl suchen, mussten sich nur knapp der "Volley Pulle" und den SCHMETTERlingen geschlagen geben. Gegen den TSV Burgthann gewannen sie einen Satz. Der TSV Burgthann nahm erstmals an dem Turnier teil, eine Mixed-Mannschaft aus reinen Freizeit-Volleyballern, die sich sofort wohl fühlten, viel Spielfreude und einen gesunden Ehrgeiz mitbrachten und dafür den 3. Siegerpokal mitnahmen. Die SCHMETTERlinge aus dem Brüderhaus und



der Diakoninnengemeinschaft finden sich bedingt durch ihre Ausbildung alle Jahre neu und verpassten nur knapp einen Pokalrang. Souveräner und routinierter trat dieses Jahr die Eibacher Spätlese auf. Sie gewann ihre Sätze deutlicher als im Jahr zuvor. Auch dieses Jahr kommt der Erlös aus Startgebühr, Satzgeldern und Verkauf dem Referat für Gesundheit und Umwelt Fachstelle Eine Welt in München zu Gute. Sie unterstützen im peruanischen Regenwald die Asháninka Indianer. Rund 80.000 Menschen leben dort, meist nahe an Flüssen in kleinen Siedlungen. Die Asháninkas kämpfen wegen zunehmender Bedrohung und

Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen um das Überleben. Massiver Raubbau durch Holzfirmen, illegaler Goldabbau, die Drogenmafia, Landabnahme z. B. für Palmölplantagen, Pläne für den Bau von Wasserkraftwerken sowie die Vergiftung der Flüsse durch Abwasser aus den Bergwerken gefährden den peruanischen Regenwald und die Menschen, die in ihm leben.

Rang	Team
1	Eibacher Spätlese
2	Volley Pulle
3	TSV Burgthann
4	SCHMETTERlinge
5	Adler

Waldlauf: Tagesstätte, Raumerhaus und erstmals der Auhof liefen um die Wette

Ideale Laufbedingungen fanden die 42 Läuferinnen und Läufer am Freitag, den 3. Mai beim Waldlauf in Rummelsberg vor. Die Sonne blinzelte nur selten durch die Wolkendecke, so dass es fast schon ein paar Grad wärmer hätte sein dürfen, Regen aber blieb fern. So konnten sich die Jüngeren auf die mittlerweile ins Innere des Sportplatzgeländes verlegten 600 m und 1.000 m-Strecken begeben, der 5.000-Meter-Lauf fand wie gewohnt außen herum statt.

Bei der U10 ging ein zehnköpfiges Feld an den Start. In diesem umkämpften Rennen konnte sich Leon Stawski in recht guten 2:32 Minuten durchsetzen. Dicht auf den Fersen lieferten sich Reda Samir und Enomayo Emmanuel ein enges Finish, welches letztgenannter hauchdünn in 2:36 Min. für sich entscheiden konnte. Anschließend folgten zwei 1.000-m-Rennen in der U12 und der U14. Hier konnte sich in der U12 Sky Konrad in 4:20 Min. vor Simon Danieli durchsetzen. Als Dritter kam Leon Pfänder auf das Podest. Wie bei der U10 waren auch hier zehn Teilnehmer am Start. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch beim Lauf der U14, welchen Samuel Aro gewinnen konnte. Der mittlerweile schon routinierte Teilnehmer beherrschte die Konkurrenz in 4:16 Min., auf den weiteren Plätzen folgten Julian Schopper



in 4:19 Min. und Amin Feggane in 4:26 Min.

Nachdem für den 1.500-Meter-Lauf nur vier Meldungen eingegangen waren, entschloss sich dieses Quartett dazu, am 5.000-Meter-Lauf teilzunehmen. So ergab sich hier ein immerhin 13-köpfiges Teilnehmerfeld – Rekord seit Einführung des Rummelsberger Waldlaufs im Jahr 1981 – was vor allem auch der Teilnahme des Auhofs aus Hilpoltstein zu verdanken war. Diese stellten neben einigen Nordic Walkern schließlich mit einem hervorragend aufgelegten Andy Wagner einen würdigen Sieger, der in beeindruckenden 25:49 Min. viele Jugendliche und Mitarbeiter der Rummelsberger hinter sich lassen konnte. Da konnte auch Jakob Bierlein in 26:31 Min. nur gratulieren. Erwähnenswert aber sicherlich der dritte Platz des gerade einmal 16-jährigen Anthony Sierkowski, der mit einer Zeit von 28:47 Min. aufhorchen ließ.

Fazit dieser gelungenen Veranstaltung: so macht ein Waldlauf Spaß!

Radfahren: Erstaufgabe des Radrennens wird glänzend angenommen

Im Herbst 2018 saßen die Sportbeauftragten bzw. sportinteressierten Mitarbeiter der Rummelsberger Einrichtungen mit Vertretern der EKSG Rummelsberg zusammen, um über die Sportangebote des Vereins zu diskutieren. Unter anderem wurde die Idee eines Radrennens geboren und sogleich in den Terminkalender 2019 übernommen. Man entschied sich hierbei für ein Kooperationsprojekt zwischen Jugendhilfe und Sportverein. Den radsportlerfahrenen Kollegen Peter Troidl und Sebastian Pollinger war es vorbehalten, eine mountainbike-taugliche Strecke oberhalb des Raumerhauses auszusuchen. Der teils recht anspruchsvolle 1,7 km-Kurs wurde professionell abgesteckt und während des Rennens von sechs Streckenposten und zwei Begleiträdern gesichert.

Die bereits im Vorfeld zahlreich eingegangenen Anmeldungen ließen darauf schließen, dass die Veranstaltung nicht nur sicher stattfinden würde, sondern dass es auch auf dem Kurs hoch hergehen sollte. Schlussendlich begaben sich 46 Teilnehmer in insgesamt fünf altersentsprechenden Rennen auf die Strecke.

Während es bei den ganz Jungen (AK U8) nur drei Teilnehmer gab und Dejan Händler einen deutlichen Sieg verbuchen konnte, waren die beiden Starterfelder der U12 und der U14 am größten. In der U12 tummelten sich insgesamt 17 Starter. Dieses Rennen konnte Phil Bank deutlich vor Tajik Hadi und Sky Konrad für sich verbuchen. Ebenfalls nahezu einen Start-Ziel-Sieg konnte Amin Feggane einfahren, der nach der Einbiegung in den Wald bereits den ersten Platz übernehmen konnte und diesen nicht mehr hergab. Auf die Plätze verwies er Serzad Mussa Bari und Brandon Fletchall.



Die Altersklassen U16 und U18, die den Kurs drei Mal bewältigen mussten, wurden zusammengelegt, so dass sich auch hier neun Teilnehmer am Start einfanden. Die U16 konnte Leon Böhme (18:25 Min.) für sich entscheiden, die U18 gewann Kevin Betz (15:42 Min.). Gegen Ende der knapp zweistündigen Veranstaltung fanden sich noch fünf Erwachsene ein, die begleitet von einigen außer Konkurrenz angetretenen Jugendlichen, die es sich nicht nehmen ließen, ein weiteres Mal anzutreten, das letzte Rennen fuhren. Den Sieg ließ sich hier der passionierte Radfahrer Sebastian Pollinger nicht nehmen.

Diese neu ins Programm genommene und reibungslos verlaufene Veranstaltung darf als großer Erfolg verbucht werden, zumal sich fünf verschiedene Einrichtungen aus Rummelsberg im Teilnehmerfeld einfanden. Den vielen Helfern muss herzlich gedankt werden! Das Rummelsberger Radrennen wird sicherlich im nächsten Jahr eine Neuauflage erleben.

Leichtathletik: Sportfest wurde abgesagt

Schweren Herzens hat sich die Vorstandschaft der EKSG dazu entschlossen, das für Sonntag, 30. Juni angesetzte Sportfest abzusagen. Aufgrund der vorhergesagten Bullenhitze mit teilweise mehr als 35 Grad im Schatten erschien es nicht länger ratsam, das Traditions-Event durchzuführen und die Teilnehmer den damit verbundenen erhöhten gesundheitlichen Risiken auszusetzen. Zwar handelt es sich beim Sportfest nach wie vor gewissermaßen um das Königsevent im Rummelsberger Sportkalender, nur vermindert diese Tatsache die gesundheitlichen Risiken leider auch nicht. Die EKSG bittet alle, die sich nichtsdestotrotz auf das Sportfest gefreut haben und gerne teilgenommen hätten, um Verständnis.

Fußball: Gaudi-Turnier meldete sich eindrucksvoll zurück

So mancher hatte es letztes Jahr vermisst: das Rummelsberger Fußball-Gauditurnier. Dieses Jahr meldete es sich mit neuer Turnierleitung um Jan Schlagenhauser und Hannes Ender – der bisherige Organisator Klaus Hartmann half nur noch punktuell mit – eindrucksvoll zurück. Die 13 gemeldeten und erschienenen Teams ließen sich die Feierstimmung weder durch die zahlreichen Starkregen-Unterbrechungen vermiesen, noch durch die Tatsache, dass danach der Ball weder noch anständig rollte, noch aufsprang.



Der rein sportliche Sieger hieß am Ende – dank eines Sieges im finalen Neunmeterschießen gegen die DiDo-Kickers – Team Adler. Den größeren Pokal für die größte Gauditruppe hingegen gewann ein Team, das auf dem Spielfeld zwar keinen einzigen Punkt holte, aber eben durch besonders gute Laune, aber auch große Fairness die Herzen der Zuschauer und eben auch der Ausrichter gewann: die Schwoombeidl (hochdeutsch Schwabenbeutel).

Die wichtigste Erkenntnis des Tages war spätestens nach Beendigung der abschließenden Party nach Mitternacht aber, dass das neue Organisations-Komitee alles im Griff und das beliebte Event damit Zukunft hat.

Duathlon: Beeindruckende Leistungen bei der Jubiläumsveranstaltung

Erster Samstagvormittag im Schuljahr – die eingefleischten Rummelsberger Sportfans wissen, dass dies der Tag des Duathlons ist. Die von der EKSG Rummelsberg und dem Raumerhaus gemeinsam durchgeführte Veranstaltung fand nun zum zehnten Mal statt. Wieder hatte sich eine stattliche Anzahl von 26 Kindern und Jugendlichen versammelt, um den größeren der beiden Fröschauer Weiher zu umlaufen und zu umfahren. Die beiden Altersklassen waren in etwa gleich stark vertreten, so dass spannende Wettkämpfe zu erwarten waren. An die Rekorde vergangener Jahre kam man allerdings nicht heran.

Die Schülerklasse dominierte Amin Feggane, dem es gelang, Andreas Ringelmann und Tim Urban auf die Plätze zu verweisen. Amin Feggane lief die 760-m-Distanz in 3:21 und konnte so zwei Sekunden vor Tim Urban die Ziellinie überqueren. Andreas Ringelmann erreichte zwar beim Laufen nur die fünftschnellste Zeit, war dafür aber bei Doppelrunde Radfahren in 4:01 der Schnellste, was für Rang zwei in der Gesamtwertung reichte. Den undankbaren vierten Platz erreichte Simon Danieli, dem lediglich drei Sekunden zum Podest fehlten.



Im Gegensatz zur Schülerklasse traten in der Jugendklasse auch zwei Mädchen an. Aylin Schmidt erreichte einen sehr respektablen fünften Platz und konnte somit einige Jungs hinter sich lassen. Ihre 5:43 Minuten auf der Dreifachrunde per Rad waren sehr beeindruckend. Ebenfalls beeindruckend waren die 2:48 Min im Lauf durch Oliver Osmann, dem aber aufgrund einer eher schwachen Radleistung nur der vierte Platz blieb. Aufs Podest kam Maxim Modilevskij als Drittplatzierter, dem gut aufgelegten Anthony Pontes gelang der Sprung auf Platz zwei. Seine beiden Leistungen konnten sich sehen lassen, an Leon Böhme kam er aber nicht vorbei. Der Vorjahressieger der Schülerklasse entschied diesmal als einer der Jüngsten den Jugendwettbewerb für sich. Gerade seine Radfahrleistung mit 3:10 min läßt für die Zukunft hoffen. Er könnte ein Mann für zukünftige Rekorde werden.

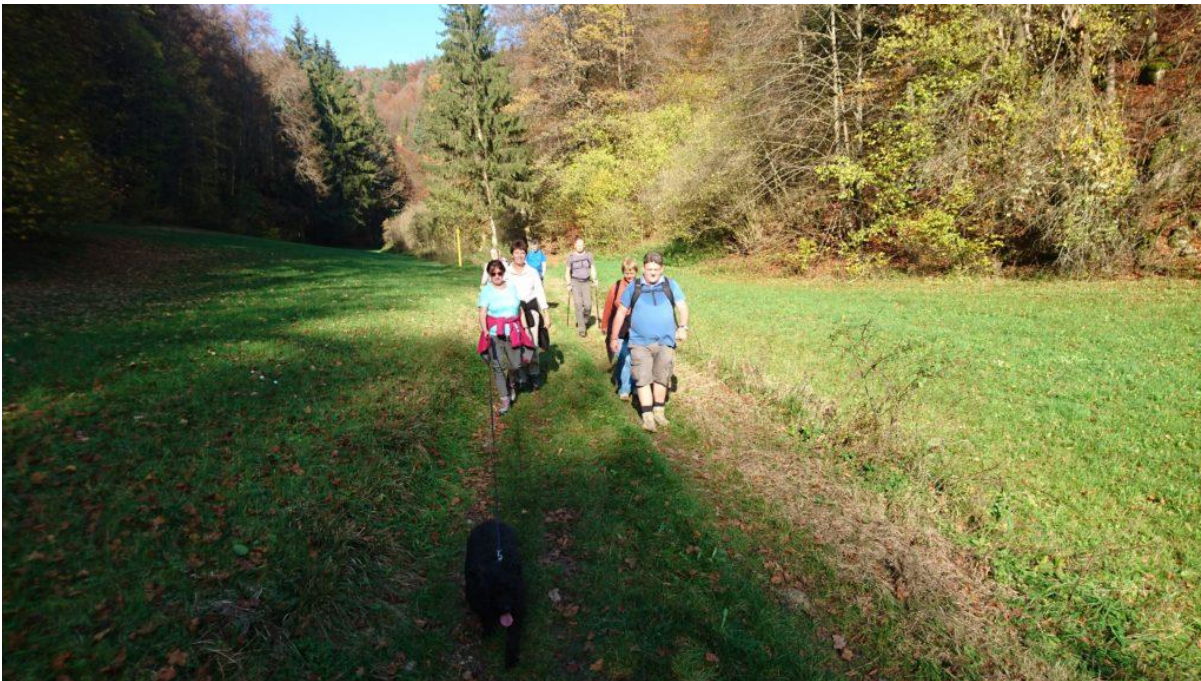
Alles in allem war es wieder eine faire und gelungene Veranstaltung, die reibungslos abgewickelt werden konnte. Und auch der Wettergott spielte mit...



Wandern: Wunderbare Herbstwanderung bei herrlichem Wetter

Die diesjährige Herbstwanderung der EKSG war aufgrund sogenannter Terminkollisionen auf Ende Oktober terminiert worden, so dass Befürchtungen nicht ganz unangebracht schienen, das Wetter könnte dieses Mal nicht mitspielen und die Teilnehmer könnten eventuell sogar von Schneeschauern überrascht werden. Doch unser bewährter Wanderführer Bernd Albrecht scheint irgendwie einen heißen Draht zu Petrus zu pflegen und so erwartete die 10 Wanderer (denn Albrechts Hund ist mittlerweile unbedingt dazuzuzählen) wie eigentlich immer herrliches Wanderwetter.

Vormittags um 10.00 Uhr traf sich die heutige Gruppe pünktlich vor dem Anders in Rummelsberg, um zunächst mit zwei PKWs nach Hirschbach zu fahren, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Zunächst ging es zumeist steil bergauf, allerdings durch eine wunderbare Gegend. Zielsicher und souverän führte Bernd seine Wanderschar zwischen der Oberpfalz und Mittelfranken hin und her. In Loch – einem Weiler, der seinen Namen nicht so ganz zu Unrecht trägt – und später in Großmeinfeld, beides in Mittelfranken gelegen, wurde gerastet und sich gestärkt, schließlich befindet sich die älteste Teilnehmerin tief in ihren Siebzigern.



War die Wanderung schon bis hierher herrlich, so sollte der schöne Teilabschnitt erst noch folgen: der Weg von Großmeinfeld zurück nach Hirschbach (und damit zurück in die Oberpfalz) verlief nicht nur durch herrliche Wald- und Wiesenlandschaft, sondern auch noch dauerhaft leicht bergab, der Aufstieg war ja schließlich schon in der ersten Stunde bewältigt worden.

Nach knapp dreieinhalb Stunden war der Ausgangspunkt wieder erreicht und es wurde im Goldenen Hirsch noch gemütlich eingekehrt, ehe um kurz nach 15.00 Uhr der Rückweg nach Rummelsberg angetreten werden konnte. Ein herzliches Dankeschön an Bernd Albrecht für die Organisation und Leitung dieses herrlichen Samstags.

Tischtennis: Maxim Modilevskij rockte die Rummelsberger Tischtennisturniere

Wer in den letzten Jahren bereits aufmerksam die Ergebnisse der Rummelsberger Tischtennisturniere sowohl der Schüler als auch der Erwachsenen verfolgte, kannte den Namen Maxim Modilevskij ohnehin schon. Der Bub aus dem Raumerhaus hatte bereits in den vergangenen zwei Jahren die Schülerturniere dominiert und auch bei den Erwachsenen mit einem fünften und einem sechsten Rang respektable Platzierungen erreicht. Inzwischen spielt er auch im Verein und so wunderte sich wohl niemand darüber, dass Maxim auch in diesem Jahr völlig ungefährdet bei den Schülern den Turniersieg mitnahm. Auf Platz zwei landete Justin Wolf. Turnierleiter Bernd Albrecht hatte diesen Wettbewerb nochmal in zwei Alters- bzw. Leistungsklassen unterteilt, so dass sich auch Bilal El-Zein, der bei den Jüngeren gewann, Turniersieger nennen durfte.



Als nun am Dienstag, 26. November bei den Erwachsenen keiner der Dominatoren der letzten Jahre eintraf – weder der mehrfache Turniersieger Werner Panten, noch die Popescu-Brüder oder Vorjahressieger Stefan Zivkovic hatten sich in der BBW-Halle eingefunden – war die große Chance für Maxim Modilevskij gekommen. Er brillierte mit für die anwesende Konkurrenz nahezu unretournierbaren Aufschlägen, Top-Spin- und Slicebällen und ließ meist

schon nach kurzer Spieldauer ratlose und geschlagene Gegner zurück. Die anwesenden 11 Teilnehmer waren in drei Gruppen aufgeteilt worden, am Ende spielten die jeweiligen Gruppensieger noch Jeder gegen Jeden um den Turniersieg. Christian Trapper holte letztlich den dritten Platz. Im abschließenden Match, das damit Finalcharakter hatte, gönnte Maxim seinem Gegner Klaus Feitl im Gegensatz zu allen anderen Kontrahenten an diesem Tag zumindest einen Satzgewinn, was sich angesichts der Tatsache, dass auf drei Gewinnsätze gespielt wurde, aber nicht großartig auswirkte.

Sehr wacker schlug sich auch die einzige Frau im Feld, Katja Troidl, die sich einzig dem späteren Vizemeister – und auch das nur nach harter Gegenwehr – geschlagen geben musste und einen hervorragenden vierten Platz belegte.



Modilevskijs Durchmarsch ist übrigens kein Novum in der Rummelsberger Tischtennis-Historie: Bereits 1994 schaffte es ein gewisser Sinan Gül, zunächst das Schüler- und anschließend das Erwachsenenturnier zu gewinnen, Daniel Pfaller wiederholte dieses Kunststück gleich zwei Mal am Stück: 1999 und 2000.

Basketball: Tolle Veranstaltung in Rummelsberg

Die Rummelsberger Basketballmeisterschaft 2019 bildete einen würdigen Abschluss im Veranstaltungskalender der EKSG Rummelsberg. Wie so oft stand wenige Tage vorher gar nicht fest, ob das Turnier überhaupt stattfinden würde. Doch zur Überraschung aller war die Halle dann doch recht voll. Mit dem BBW Rummelsberg und dem Raumerhaus waren Einrichtungen aus dem Ort vertreten, mit dem Auhof aus Hilpoltstein und der Truppe "Ausländer" aus Ziegelstein gesellten sich Mannschaften hinzu, die für einen tollen Rahmen sorgten. Insgesamt gingen schlussendlich fünf Mannschaften (das Raumerhaus stellte zwei Teams) an den Start, die im Modus "Jeder gegen jeden" den Turniersieger ermittelten.

Die absolut fairen Spiele fanden im "Drei gegen drei" statt, und da man nach Streetball-Regelwerk spielte, ging das auch fast ohne Schiedsrichter. Die Stimmung war grandios, die jeweils zehnmütigen Spiele vergingen wie im Flug. Nach ca. eineinhalb Stunden und einer Unmenge an erzielten Körben ergab sich folgender Endstand:

Rang	Team	Punkte	Körbe
1	BBW Rummelsberg	8:0	48:32
2	Raumerhaus TWG 42	5:3	41:20
3	"Ausländer" Ziegelstein	4:4	28:24
4	Raumerhaus Bären	3:5	18:25
5	Auhof	0:8	17:51

Die gezeigten Leistungen konnten sich sehen lassen, wie so oft aber darf man das Resümee ziehen, dass die Begegnung im Vordergrund stand. Mit den unterschiedlichsten Menschen knapp zwei Stunden auf Augenhöhe sich in einer kleinen Sporthalle gegenüber zu stehen, ist einfach eine tolle Sache! Vielen Dank allen Aktiven für dieses tolle Erlebnis!



Was nicht stattfand: Leider konnten einige Turniere nicht stattfinden. Während das Sportfest nachvollziehbarerweise der Hitze wegen abgesagt wurde, fand sich leider niemand zum Streetball ein. Auch die Frühjahrswanderung erreichte keine Teilnehmer.

Beitragsanpassung und neue Satzung sind beschlossen

Es hätte ein langer und diskussionsreicher Abend werden können, doch das Gegenteil war der Fall: 31 friedlich gestimmte Mitglieder trafen sich am Montag, 9. Dezember im Gemeindezentrum zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der EKSG Rummelsberg, um über eine Beitragsanpassung zum neuen Jahr und eine neue Satzung abzustimmen. Waren es die anschaulichen Grafiken des Kassiers Christian Walther zum Thema Entwicklung der Kosten und Umsätze oder das Bewusstsein, dass nach 14 Jahren unveränderter Mitgliedsbeiträge eine Anpassung ohnehin überfällig sein würde, die Vorstandschaft lief mit ihrem Modell zur Beitragsanhebung bei den anwesenden Mitgliedern nicht nur offene Türen ein, es kamen sogar Vorschläge, die noch über das vorgestellte Modell hinausgingen. Einer davon wurde sogar spontan aufgenommen. Einstimmig wurde der so ausgearbeitete Vorschlag dann angenommen. Anschließend stellte der 1. Vorsitzende Andreas Taschka den Entwurf zur neuen Satzung vor, die bewusst eng an die des BLSV angelehnt ist. Er tat dies offenbar recht überzeugend, jedenfalls gab es auch hier nur wenige Fragen und im Anschluss ein mehr als eindeutiges Abstimmungsergebnis: ohne Gegenstimme oder Enthaltung wurde auch die neue Satzung von der Mitgliederversammlung durchgewunken. Zu vergleichsweise früher Stunde konnte die Veranstaltung dann auch schon wieder beendet werden.

Rummelsbergs Qigong-Koryphäe nimmt Abschied



Sie hat Qigong bei der EKSG Rummelsberg eingeführt zu einer Zeit, als noch kaum jemand wusste, was das eigentlich ist: 2006 war es, als Biggi Goschenhofer an den Vorstand der EKSG herantrat mit dem Wunsch, diese chinesische Meditations- und Bewegungsform als regelmäßige Übungseinheit anzubieten. Zwar kannten die damaligen Verantwortungsträger der EKSG Qigong nicht wirklich, aber sie kannten Biggi und wussten daher, dass sie getrost einwilligen konnten. Sie täuschten sich nicht: bereits drei Jahre später war die Nachfrage so groß, dass ein zweiter Kurs angeboten werden musste, um im Saal des

Gemeindezentrums noch genug Platz für alle Interessenten zu haben. Und die Beliebtheit des Angebots hat auch bis Ende 2019 nicht nachgelassen. Nun aber verlegt Biggi Goschenhofer ihren Lebensmittelpunkt nach Heidenheim an der Brenz, so dass sie am 11. Dezember ihre letzte Einheit abhielt. Schweren Herzens wurde sie von den Vorständen Andreas Taschka und Matthias Ender verabschiedet. Gerade auch unter ihren zahlreichen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern dürfte kaum jemand sein, der ihren Weggang nicht bedauert bei der Wertschätzung, die sie sich in all den Jahren verdient hat.



Regelmäßiges Sportangebot

Damengymnastik (mit Anna Trapper)

Die Damengymnastik der EKSG Rummelsberg trifft sich bereits seit Jahrzehnten jeden Freitagabend in der BBW-Turnhalle, um miteinander Sport zu treiben, um beweglich und fit zu bleiben. Außerdem ist jedes Mal Spaß und Freude mit dabei. Die Stunden in der Damengymnastikgruppe sind durch die jahrelange Treue und das Engagement der Teilnehmerinnen von einer besonderen Atmosphäre des Miteinanders und Vertrauens geprägt.

Eine typische Stunde beginnt mit einigen Aufwärmübungen und Zeit für kurze Gespräche. Danach folgen Kraft-, Geschicklichkeits-, Dehn- und Entspannungsübungen. Neben den Gymnastikübungen werden Elemente aus dem Pilates, verschiedene Zirkel, Übungen mit dem Theraband und anderen Sportmaterialien sowie Beckenbodengymnastik und Stabilitätsübungen angeboten.

Der Sommerausflug gehörte auch 2019 wieder zu den Highlights des Jahres. Im Spalter Hopfenmuseum wurden wir in die Geheimnisse des Bierbrauens eingeweiht. Nach einer Kostprobe des Spalter Bieres und einer guten Brotzeit rundete das humoristische Theaterstück „Charleys Tante“ im Spalter Freilichttheater den Ausflug ab.

Das Sportjahr 2019 wurde gebührend durch die große Weihnachtsfeier verabschiedet. Weihnachtslieder, viele Beiträge an Gedichten, Geschichten, Liedern auf der Veeh-Harfe und natürlich das reich gefüllte Buffet trugen zu einer schönen, fröhlichen und auch besinnlichen Feier bei.

Eltern-Kind-Turnen (mit Anna Trapper und Dorothea Pirnbaum)

„Auf die Plätze. Fertig. Los!“ - Von Wand zu Wand flitzen und auf der Sprossenwand hoch hinaus. Im Jahr 2019 wurde wieder geklettert, geschaukelt, geschwungen, getanzt und gezappelt. Es wurde gerannt, getobt, gekonnt balanciert und sich die eine oder andere Stufe mehr hinauf gewagt als zuvor. Durch die Initiative und Beteiligung der Eltern mitgetragen, konnten Burgen, Rutschen und Spielwiesen erdacht und erbaut werden. Jeden Freitagnachmittag von 15:45 bis 17:30 kommen Kinder bis fünf Jahren und ihre Eltern zusammen, um die BBW-Turnhalle zum Wackeln zu bringen.

Eine typische Sportstunde des Eltern-Kind-Turnens beginnt mit einem gemeinsamen Begrüßungskreis. Danach folgt ein gemeinsames Aufwärmspiel. Die Kinder und natürlich auch die Eltern dürfen aufgewärmt die verschiedenen Stationen erkunden und sich selbst und ihre motorischen Fähigkeiten im „Freien Turnen“ kennen lernen. Die Stunde wird mit dem gemeinsamen Aufräumen, bei dem auch schon die Kleinsten mithelfen, und einem Abschlusskreis beendet.

Das ganze Sportjahr 2019 über erfreute sich die Eltern-Kind-Turngruppe einer großen Teilnehmerzahl und einiger neuer Teilnehmer. Zu den Highlights zählten die bunte Faschingsfeier, die warmen Sommertage, in denen draußen auf der Wiese geturnt wurde, und die Weihnachtsfeier, bei der nach „Feuer, Wasser, Blitz“ Plätzchen folgten.



Wassergymnastik (mit Agnes Hess und Erni Breckner)

Die Wassergymnastik ist ein Herz-, Kreislauf-, Kraft- und Beweglichkeitstraining für fast alle. Egal, ob Gelenkprobleme oder Übergewicht, durch die Auftriebskraft des Wassers wird das eigene Körpergewicht reduziert, deshalb kann fast jeder mitmachen. Mobilmachung bei flotter Musik macht einfach Spaß. Themenübungen, Spiele, Dehn- und Entspannungsübungen vervollständigen die Übungsstunde. Die Gruppen von EK Nürnberg im Langwasserbad waren gut besucht. Hier möchten wir uns sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die einzelnen Gruppen trafen sich wie folgt im Langwasserbad:

Dienstag 17.30 – 18.30 Uhr mit Erni im Vereinsbad

Mittwoch 16.50 – 17.50 Uhr mit Agnes im Vereinsbad

Freitag 13.00 – 14.00 Uhr mit Erni im öffentlichen Bad

An dieser Stelle ergeht ein ganz herzlicher Dank an Erni. Die mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit verbundene Leistung sehen nur diejenigen, die nah genug am Geschehen dran sind. Der gesellige Teil findet immer mit den Damen der Freitagabendgymnastik statt. Dieses Jahr führte uns unser Ausflug am 19. Juli mit dem voll besetzten Bus nach Spalt. Zuerst besorgten wir uns die Eintrittskarten für das Hopfenmuseum. Nachdem da alle versorgt waren, wurden zwei Gruppen für die Führung durch das Museum gebildet. Unsere Führer haben uns dann die Lebensweise von damals, die Bierherstellung und alles zum Thema Hopfen erklärt. Nach der kleinen Bierprobe gab es noch einen kleinen Imbiss vor dem Gelände. Gestärkt ging es dann weiter zum Festspielgelände. Diesmal gab es viel Spaß bei der Aufführung von „Charleys Tante“. Der Busfahrer brachte die gutgelaunte Gruppe in der Nacht wieder sicher nach Hause. Unsere Weihnachtsfeier am 13. Dezember beendete mit selbst gemachtem Buffet, guten Getränken, Gesang und Dank für die gute Zusammenarbeit das Jahr 2019.

Wirbelsäulengymnastik (mit Sandra Kirbach)

In der Turnhalle des Rummelsberger Förderzentrums wird montags um 17 Uhr und 18 Uhr unter der Leitung von Physiotherapeutin Sandra Kirbach Wirbelsäulengymnastik angeboten. Die Wirbelsäulengymnastik findet in drei Zehnerblöcken im Jahr statt. 10 Übungseinheiten zu je 60 Minuten Dauer mit einer Personalstärke von 20-25 Teilnehmern. Die Kursgebühr beträgt für Mitglieder 5,- Euro und für Nichtmitglieder 40,- Euro.

Das Ziel der WS-Gymnastik ist es, schädigende Gewohnheitsmuster der Haltung und Bewegung bewusst zu machen, aufzulösen und zu verbessern, außerdem eine Grundstabilität für den Alltag zu schaffen und gezielt Muskulatur aufzubauen. Die Teilnehmer bleiben fit und verbessern ihre körperliche Verfassung deutlich, denn man ist in jedem Alter trainierbar. Es wird mit Therabändern, Pezzibällen, Tennisbällen und vor allem mit körpereigenem Gewicht gearbeitet. Es werden aber auch Entspannungstechniken und Dehnübungen für den alltäglichen Gebrauch gezeigt, um gegebenenfalls Verspannungen und Beschwerden selbst zu lösen.

Ab Januar 2020 übernimmt Thies Schwald die Leitung der Wirbelsäulengymnastik, die Termine und Uhrzeiten bleiben vorerst wie gehabt. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern und dem Vorstand für die tolle Zusammenarbeit und wünsche meinem Nachfolger Thies Schwald alles Gute und viel Freude mit der Wirbelsäulengymnastik.



QiGong (mit Biggi Goschenhofer)

Dreißig Mal (3 * 10 Stunden) war im Jahr 2019 der große Saal des Rektor-Nicol-Hauses wieder für zwei QiGong-Kurstunden (mittwochs, 16.30-17.30 Uhr / 18.00-19.00 Uhr) offen, der Tee zubereitet und die Mitte jahreszeitlich gestaltet. Pro Kurs versammelten sich jeweils zwölf Teilnehmer um diese Mitte und bten, wie schon viele Jahre, intensiv QiGong.

Durch die Erd- und Umbauarbeiten rund um das Gemeindehaus konnten wir leider nur einmal im Freien üben. Im Sommer erfreuten wir uns am langen Tageslicht, in der dunklen Jahreszeit gewöhnten sich unsere Augen ans Dämmerlicht und bten oft nur im Kerzenschein aus der Mitte. Durch die Jahre eingespielt, eingeübt, erlebten wir Vertrautheit, Harmonie und wohltuenden Rhythmus und Gleichklang mit stillem und bewegtem QiGong.

Dieses 13. QiGong-Jahr im Angebot der EKSG Rummelsberg war das letzte Jahr von Biggi Goschenhofer als Kursleiterin. Ich gebe die Leitung der QiGong-Kurse nun in die Hände von Jutta Hammer (QiGong-Lehrerin) zum Jahresende ab, und verabschiede mich damit in den Ruhestand und als Mitglied der EKSG Rummelsberg. Ich wünsche meinen Teilnehmer(innen) ein weiterhin kontinuierliches und nährendes QiGong-üben und dem Verein bei aller Veränderung ein gutes Gedeihen. Mein Dank für 30 Jahre Kursleiterttigkeit geht an den Vorstand und besonders an Matthias Ender und an Andrea Ender-Ammon für die immer gute Zusammenarbeit.

Fußballabteilung

Auch 2019 umfasste das Fuballangebot der EKSG Rummelsberg drei Gruppen:

Erste Herrenmannschaft

In der Saison 2018/2019 erreichte die stark ersatzgeschwchte Mannschaft leider nur den letzten Platz in der A-Klasse und musste den dritten Abstieg der Vereinsgeschichte in die B-Klasse hinnehmen. Nachdem man sich auch für die Saison 2019/2020 die Dienste von Trainerfuchs Kurt Schlagenhauer sichern konnte, startete man im August mit immerhin fünf neuen Spielern in die neue Saison. Die Rückkehr der Langzeitverletzten sowie der inzwischen große Kader machten sich sofort durch Erfolge in der B-Klasse Nord-Ost bemerkbar. Bis zur Winterpause erreichte die Schlagenhauer-Elf mit 8 Siegen und 2 Unentschieden immerhin die Tabellenspitze.

AH-Mannschaft

Die Senioren der Fußballabteilung treffen sich freitags zu einem gemütlichen Kick am Sportplatz. Teile der AH spielen zusätzlich noch in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Ochenbruck und dem TSV Feucht in der 45 Verbandsrunde mit. Gemeinsame Unternehmungen rundeten das Angebot der AH 2019 ab. So wurden Anfang letzten Jahres ein Ski-Wochenende nach Obertauern, am 1. Mai die traditionelle Bierwanderung unter der Führung von Manfred Paulus und am ersten Oktober-Wochenende ein Besuch des befreundeten Vereins Lok bigau im westlichen Brandenburg unternommen.

SG Senioren C (45)

Die Verbandsrunde, an der sieben Mannschaften teilnahmen, wurde im Zeitraum von Mai bis September ausgetragen. Der namentlich bekannteste Gegner waren die Senioren vom 1. FC Nürnberg. Die Saison beendeten unsere Senioren auf dem 7. und letzten Tabellenplatz.

Dienstagskicker

Die Dienstagskicker sind eine reine Freizeitmannschaft, die auf ihre alten Tage nochmals in einer lockeren Runde gepflegten Fußball spielen wollen. Aufgefüllt von Spielern aus der AH und profitierend von einem gelegentlichen Trainingszusammenschluss mit der 1. Herrenmannschaft treten sie inzwischen donnerstags immer den Gang zum Fußballplatz an. In den Monaten von November bis



März mieten sie sich aus privaten Mitteln einen Platz in der Soccerhalle in Nürnberg an, um hier, wetterunabhängig, ihrem sportlichen Verlangen Genüge tragen zu können.

Volleyball (mit Matthias Ender)

Greife ich die letzten Sätze und Gedanken aus dem Bericht von 2018 auf, so ist das geschehen, was sich der Stammkern der VolleyPulle nicht wünschte. Mit einem Mal, nach der Sommerpause, fanden sich die Asylsuchenden aus dem Iran nicht mehr bei uns ein, weil sie ihren Lebensmittelpunkt nun in anderen Regionen fanden. Für diesen neuen Schritt wünschen wir ihnen allen alles Gute und viel Erfolg, Gemeinden, Bezirke und Nachbarn, die sie wohlwollend und respektvoll aufnehmen. Für uns war der Bruch schmerzlich.

Zu Beginn des Jahres war bei uns alles wie gewohnt. Der altbekannte Kern der Mannschaft kommt schon seit Jahrzehnten regelmäßig sonntags ab 18 Uhr in die Turnhalle des Förderzentrums, um Volleyball zu spielen. Die Mitspieler aus dem Iran finden sich ebenso ein. Der Nachwuchs aus der Gemeinde bleibt weiterhin aus, ebenso finden sich keine Freunde des Volleyballs aus dem Umland, die hier Fuß fassen möchten.

Zum Volleyballturnier der EKSG am 17. Februar konnten wir noch zwei Mannschaften aufstellen. Die VolleyPulle (alter Kern) und die ADLER, das Team, das sich aus den Asylsuchenden bildete. Für das Team VolleyPulle war der zweite Platz ein Überraschungserfolg und die Teilnahme der ADLER eine Bereicherung für das Turnier neben den Mannschaften aus dem Brüderhaus (SCHMETTERlinge), der Eibacher Spätlese und dem TSV Burgthann. An weiteren Einladungsturnieren nahmen wir aus organisatorischen Gründen nicht teil.

Wir spielten in gewohnter Weise und mit viel Spaß bis zur Sommerpause miteinander weiter. Die Umstellung ab September war seltsam, es fehlten uns vertraute Mitspieler, wir mussten uns erstmal wieder auf ein „Drei gegen Drei“ einstellen, einige Termine fielen aus, weil sich keine Spielstärke fand.

Ohne Zweifel war dies eine intensive, sportlich anstrengende und lehrreiche Zeit. Wir schafften es auch nur zu sechst oder zu viert, anspruchsvolle, schöne Begegnungen zu gestalten, ähnlich dem Beach-Volleyball, aber Volleyball ist ein Spiel mit sechs Spielern pro Team auf dem Feld und für unsere Altersklasse eher angebracht. Wiedereinsteiger und Neuzugänge bereicherten zum Ende des Jahres die Mannschaft, so dass wir hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, wenn wir alle gesund bleiben, verschont von Verletzungen und dem Alter.

Badminton (mit Marcus Hecke)

Die „Feder-Streichler“ der EKSG treffen sich auch 2019 in unterschiedlicher Zusammensetzung in der Regel einmal in der Woche zum Training. Jeden Freitag von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr (Ferienzeiten ausgenommen) treffen wir uns in der Halle des Berufsbildungswerkes. Zum derzeitigen Stamm gehören eine Frau und 6 Männer. Die wöchentlichen Absprachen finden in einer sehr regen und durchaus amüsanten „Badminton-WhatsApp-Gruppe“ statt.

Mit zumeist vier bis sechs Spieler/innen spielen wir fast ausschließlich Doppel. Nur ganz gelegentlich mischt sich ein Einzel dazwischen. Der wahre Grund für die Doppel-Strategie ist natürlich unserer ausbaufähigen Kondition geschuldet.

Wer Lust und Laune hat, kann sich gerne an einem Freitag in Rummelsberg einfinden und sich selbst einen Eindruck von einer schnellen uns sehr faszinierenden Sportart verschaffen.

Tischtennis (mit Volker Köhler)

Dass die EKSG alljährlich die Rummelsberger Tischtennis-Turniere für Schüler und Erwachsene organisiert und ausrichtet, sollte eigentlich jedem bekannt sein. Dabei wurde des öfteren geäußert, dass es schön wäre, diesen faszinierenden Sport regelmäßig zu betreiben, es aber leider an Möglichkeiten innerhalb der EKSG fehlt. Seit 2019, genauer seit dem 16.05.2019, ist dies jetzt auch bei der EKSG möglich. Jeden Donnerstag, außer an Feiertagen und auch nicht in Ferienzeiten, trifft sich eine kleine Gruppe ab 19.30 Uhr in der Turnhalle der Schule E zum lockeren Training. Für jedermann und -frau, ohne jeden Leistungsdruck, einfach nur zum Spaß wird regelmäßig Tischtennis gespielt. Die Gruppe freut sich über weitere Zugänge.



**KASSENBERICHT
FÜR DAS JAHR 2019**

Eichenkreuz-Sportgemeinschaft Rummelsberg e.V.
zum 31. Dezember 2019

für die Jahreshauptversammlung am 10.02.2020

BESTAND zum 01.01.2019

Barbestand laut Kassenprüfung des Vorjahres	5.302,39 €	
Evangelische Bank - Laufendes Konto	21.332,16 €	
Evangelische Bank - Sparbuch	19.583,71 €	
		46.218,26 €

EINNAHMEN

Ideeller Bereich

Mitgliedsbeiträge	21.349,75 €	
Spenden	201,04 €	
Zuschüsse von Behörden	7.457,78 €	
Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	12,76 €	
		<u>29.021,33 €</u>

Vermögensverwaltung

Zinserträge	1,96 €	
		<u>1,96 €</u>

Zweckbetrieb

Eintrittsgelder	560,70 €	
Teilnehmergebühren	3.350,00 €	
Startgelder	620,00 €	
Ablöse Vereinswechsel Verbandsfußballer	250,00 €	
		<u>4.780,70 €</u>

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Verkauf von Speisen und Getränken	10.053,85 €	
Kurzfristige Vermietung von Sportstätten	1.025,00 €	
		11.078,85 €

Summe der Einnahmen **91.101,10 €**

Mitglieder

01.01.2019	Vollmitglieder	309
	Korporative	116
	Gesamt	425
	Ausgetreten	44
	Neueintritte	39
01.01.2020	Vollmitglieder	304
	Korporative	98
	Gesamt	402

USGABEN



Ideeller Bereich

Hard- & Software	889,59 €
Büromaterial	58,14 €
Porto, Telefon	52,99 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	157,91 €
Sonstige Kosten - Internet	1.728,05 €
Abgaben Verbände	2.313,03 €
Versicherungsbeiträge	578,07 €
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	840,94 €
Ausbildungskosten	396,97 €
Uneinbringliche Forderungen	60,00 €

7.075,69 €

Vermögensverwaltung

Gewährte Spenden	280,00 €
------------------	----------

280,00 €

Zweckbetrieb

Eintrittsgelder	318,00 €
Geringwertige Anlagegüter	1.148,91 €
sonstige veranstaltungsabhängige Kosten	1.014,22 €
Personalkosten Trainer, Übungsleiter	10.630,60 €
Schiedsrichterkosten	538,00 €
Kosten der Sportanlagen	10.803,87 €
Miete, Pacht	3.407,85 €
Strom, Gas, Wasser, Heizung	710,17 €
Reparaturen	223,11 €
allg. Kosten des Sportbetriebes	629,04 €
anteilige Personalkosten	1.320,00 €
Reisekostenerstattungen	349,40 €
Sportkleidung	322,44 €
Sonstige Kosten Zweckbetrieb Sport	360,00 €

31.775,61 €

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Wareneinkauf Speisen und Getränken	6.701,62 €
Umsatzsteuer	1.293,14 €
Getränkeaufschlag	1.001,59 €
Miete, Pacht	16,66 €

9.013,01 €

BESTAND zum 31.12.2019

Barbestand laut Kassenprüfung	1.669,66 €
Evangelische Bank - Laufendes Konto	21.701,46 €
Evangelische Bank - Sparbuch	19.585,67 €

42.956,79 €

Summe der Ausgaben

91.101,10 €

Bestand 01.01.2019

46.218,26 €

Bestand 31.12.2019

42.956,79 €

ENDERGEBNIS: - 3261,47 €



**ETATANSATZ
FÜR DAS JAHR 2020**

Eichenkreuz-Sportgemeinschaft Rummelsberg e.V.
für die Jahreshauptversammlung am 10.02.2020

EINNAHMEN		
Ideeller Bereich		
Mitgliedsbeiträge	27.000,00 €	
Spenden	200,00 €	
Zuschüsse von Behörden	7.500,00 €	
		<u>34.700,00 €</u>
Vermögensverwaltung		
Zinserträge	2,00 €	
		<u>2,00 €</u>
Zweckbetrieb		
Eintrittsgelder	500,00 €	
Teilnehmergebühren	3.500,00 €	
Startgelder	600,00 €	
		<u>4.600,00 €</u>
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Verkauf von Speisen und Getränken	8.000,00 €	
		<u>8.000,00 €</u>
Summe der Einnahmen		<u>47.302,00 €</u>

AUSGABEN

Ideeller Bereich

Hard- & Software	300,00 €
Büromaterial	50,00 €
Porto, Telefon	50,00 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	200,00 €
Sonstige Kosten - Internet	500,00 €
Abgaben Verbände	2.500,00 €
Versicherungsbeiträge	600,00 €
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	1.000,00 €
Ausbildungskosten	1.000,00 €
Uneinbringliche Forderungen	100,00 €

6.300,00 €

Vermögensverwaltung

Gewährte Spenden	300,00 €
------------------	----------

300,00 €

Zweckbetrieb

Eintrittsgelder	350,00 €
Geringwertige Anlagegüter	500,00 €
sonstige veranstaltungsabhängige Kosten	800,00 €
Personalkosten Trainer, Übungsleiter	11.000,00 €
Schiedsrichterkosten	500,00 €
Kosten der Sportanlagen	11.000,00 €
Miete, Pacht	3.500,00 €
Strom, Gas, Wasser, Heizung	1.000,00 €
Reparaturen	500,00 €
allg. Kosten des Sportbetriebes	600,00 €
anteilige Personalkosten	1.500,00 €
Reisekostenerstattungen	500,00 €
Sonstige Kosten Zweckbetrieb Sport	500,00 €

32.250,00 €

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Wareneinkauf Speisen und Getränken	5.500,00 €
Umsatzsteuer	1.000,00 €
Getränkeaufschlag	800,00 €

7.300,00 €

Summe der Ausgaben

46.150,00 €

Einnahmen

47.302,00 €

Ausgaben

46.150,00 €

Saldo

1.152,00 €



Ehrungen im Jahr 2019

Innerhalb der von knapp 30 Mitgliedern besuchten Jahreshauptversammlung am 18.02.2019 wurde von den Anwesenden Frau Christa Stephan für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Ausblick 2020

Das Jahr 2020 dürfte es in sich haben. In für unsere Verhältnisse vielen Kursen kam es zu personellen Wechseln. Die neuen Übungsleiter und Übungsleiterinnen benötigen unsere Unterstützung, aber auch die aktive Teilnahme unserer Mitglieder sowie deren Geduld. Die bevorstehende Sanierung der Werkhalle 3 des Berufsbildungswerks dürfte nicht nur eine Last werden, sondern wird durchaus auch eine Chance für den Verein darstellen, seine Logistik zu verbessern. Auch die womöglich neu zusammengesetzte Vorstandschaft wird sich finden müssen. Es wird also durchaus spannend werden.

Danksagung

Ein Sportverein ist so gut wie seine Mitglieder! Dieser Satz bringt es sehr gut auf den Punkt. Wären nicht die engagierten Mitglieder in unserem Verein, gäbe es keinen Sportverein wie die EKSG Rummelsberg. Es sei also euch allen im Besonderen gedankt, aber auch den Mitgliedern, die sportlich aktiv sind oder passiv den Verein unterstützen! Ebenso ergeht unser besonderer Dank aber auch an die Rummelsberger Diakonie, ohne die wir nicht so wirken könnten.

Für das Jahr 2020 wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden der EKSG Rummelsberg viel Erfolg, vor allem aber Gesundheit, um weiter sportlich aktiv bleiben zu können.

Mit sportlichen Grüßen

Andreas Taschka, 1. Vorstand der EKSG Rummelsberg





Jahresterminplan 2020

10.02.	Jahreshauptversammlung	Gemeindezentrum
15.02.	Hallenfußballturnier Schüler und Herren	Schwarzenbruck
16.02.	Volleyballturnier	Schwarzenbruck
24.04.	Frühjahrswaldlauf	Waldsportplatz
08.05.	Radrennen	Rummelsberg
Mai	Frühjahrswanderung	Ort noch offen
21.06.	Sportfest	Waldsportplatz
08.07.	Streetball-Turnier	BBW-Platz
11.07.	Gaudi-Turnier	Waldsportplatz
12.09.	Duathlon	Fröschau
Oktober	Herbstwanderung	Ort noch offen
14.11.	Tischtennisturnier Schüler	Halle Schule E
17.11.	Tischtennisturnier Erwachsene	Halle BBW
10.12.	Basketballturnier	Halle Schule E

Externe Veranstaltungen mit Rummelsberger Beteiligung:

16.05.	Landkreislauf Nürnberger Land
24.05.	Metropolmarathon in Fürth
04.07.	Bunt ist cool
03.10.	Stadtlauf Nürnberg
14.11.	Inklusions-Basketball-Event der ej-Sport in Nürnberg

EKSG Rummelsberg – Über ein halbes Jahrhundert Sport

E-Mail info@EKSG-Rummelsberg.de Homepage www.eksg-rummelsberg.de